

Protokoll Mai/2008

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 21.05.08

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Leitung: Ortsteilvorsitzender, Peter Schult

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Dieter Meyer
Hans-Jürgen Naumann
Klaus-Eckhard Mussé
Peter Schult
Renate Völkner
Roberto Koschmidder
Silke Gajek
Thomas Munzert

Gäste: Astrid Mannerow (Seniorenbeirat)
Günther Schumann (Polizei)
Margit Bittner zeitweise
Maren Hofer (SVZ)
Heiko Hawel (Amt für Verkehrsmanagement) zeitweise

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Schaltung Fußgängerampel Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz

TOP 4 Wossidlostraße als Einbahnstraße

TOP 5 Auswertung von Bürgeranfragen

TOP 6 Badestelle Südufer Lankower See

TOP 7 Begehung des Ortsteiles

TOP 8 Bericht des Vorsitzenden zu **nicht abgeschlossenen Vorgängen:**

Abfallbehälter Straßenbahnhaltestelle in Lübecker Straße

Verkehrssicherheit vor John-Brinckman-Schule

Verkehrssicherheit vor Kita Entdeckerland

„Hundeklo“ neben Kita Gänseblümchen

Öffnen von Kita-Spielplätzen an Wochenenden

Entfernung Baumstubben am Friesensportplatz

Versetzen des Zaunes am Friesensportplatz

Weg an der Aral-Tankstelle

Zufahrt zum Innenhof Lübecker Straße 181/183

TOP 9 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Peter Schult eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zu TOP 2 Das Protokoll April/2008 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Roberto Koschmidder gab für die Gäste Heiko Havel (Amt für Verkehrsmanagement) und Maren Hoefler (SVZ) eine kurze Einführung in das von ihm seit Oktober 2000 verfolgte Ziel, die Fußgängerampel an der Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz in die Variante „Dunkel/Dunkel“ programmieren zu lassen. Peter Schult ergänzte, dass der Ortsbeirat dieses Vorhaben seit Ende 2007 mit Nachdruck unterstützt und bereits Gespräche mit Dr. Wolfram Friedersdorff und Michael Storch geführt wurden.

Die Wartezeiten würden durch so eine Variante verkürzt bzw. entfallen und damit die Akzeptanz der Lichtsignalanlage erhöht. Durch weniger (im Idealfall keine) Rotlichtverstöße von Fußgängern und die damit verbundene positive Vorbildwirkung auf Kinder, könne die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Fördernde Argumente des Ortsbeirates sind neben der über längere Zeit schwachen Verkehrsbelastung auf der Straße der überschaubare Einrichtungsverkehr der Kraftfahrzeuge, die niedrige zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h und ausreichende Lücken im Fahrzeugstrom durch die benachbarte Lichtsignalanlage an der Kreuzung.

Die Stadt (Amt für Verkehrsmanagement) lehnte die geforderte Änderung bisher strikt ab.

Heiko Havel erläuterte, dass die Stadt zurzeit mit einem Kostenaufwand von 4000 bis 5000 € drei Varianten auf Machbarkeit und Wirkung prüfen lässt, die die Wartezeiten der Fußgänger verkürzen sollen. Keine dieser Varianten beinhaltet die „Dunkel/Dunkel“-Schaltung, die die Ampel nur bei Bedarf durch den Fußgänger aktivieren würde. Letzteres wurde durch Roberto Koschmidder als nicht zielführend kritisiert und angeregt, die langfristige Energieeinsparung bei „Dunkel/Dunkel“-Schaltung den Kosten für die Untersuchung und Neuprogrammierung gegenüberzustellen. Der Ortsbeirat wünscht Kopien von den Prüfaufträgen.

Verkehrszählungen der Stadtverwaltung hätten ergeben, dass in Spitzenzeiten 150 Fußgänger die Fahrbahn überqueren. Bei so hohem Fußgängeraufkommen könne man nicht in die vom Ortsbeirat gewünschte Betriebsart wechseln.

Der Begriff „Verkehrssicherheit“ wird von der Stadtverwaltung anders ausgelegt als vom Ortsbeirat. Beide Parteien behaupten, ihre Sicht (Beibehaltung der Programmierung gegenüber Änderung in „Dunkel/Dunkel“-Schaltung) würde diesem Ziel dienen.

Zu TOP 4 Der Wunsch des Ortsbeirates, die Wossidlostraße als Einbahnstraße ausschildern zu lassen, wird durch das Amt für Verkehrsmanagement auf Realisierbarkeit geprüft. Dabei müssen Verkehrserhebungen durchgeführt und Verkehrsströme durch Lieferanten für Gewerbe beachtet werden, wurde von Heiko Havel erläutert.

Zu TOP 5 Dem Wunsch von Irmgard und Manfred Haacke nach Ausästen eines Baumes wird nachgegangen.

Margit Bittner erkundigte sich nach dem Stand ihrer Anfragen und erhielt noch einmal die Zusage, zur Ortsbegehung in ihrer Wohngegend eingeladen zu werden.

Zu TOP 6 Im Haushalt der Stadt sind für das laufende Jahr 6000 € für den Betrieb der Badestelle am Südufer des Lankower Sees vorgesehen.

Zu TOP 7 Die Begehung des Ortsteils wurde auf die einzelnen Mitglieder des Ortsbeirats folgendermaßen aufgeteilt:

Dr. Hagen Brauer	Max-Suhrbier-Straße, Clara-Zetkin-Straße, Robert-Beltz-Straße, Hopfenbruchweg
Silke Gajek	Obotritenring
Roberto Koschmidder	Friesenstraße, Carl-Moltmann-Straße, Lübecker Straße
Dieter Meyer	Schillerstraße, Johannes-R.-Becher-Straße
Klaus-Eckhard Mussé	Leonhard-Frank-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Werner-Seelenbinder-Straße
Thomas Munzert	Von-Flotow-Straße, Jean-Sibelius-Straße, Richard-Wagner-Straße, Sebastian-Bach-Straße
Hans-Jürgen Naumann	Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Mühlentwiete
Peter Schult	Gosewinkler Weg, Mittelweg, Güterbahnhofstraße, Wossidlostraße, Adolf-Wilbrand-Straße, Erich-Weinert-Straße
Renate Völkner	Willi-Bredel-Straße, Lessingstraße, Bertolt-Brecht-Straße

Die Ergebnisse der Ortsbegehung werden in der nächsten Sitzung ausgewertet.

Zu TOP 8 Die geforderten Abfallbehälter an den Straßenbahnhaltestellen in der Lübecker Straße sind noch nicht montiert.

An der John-Brinckman-Schule sind noch keine Verkehrsberuhigungsmaßnahmen umgesetzt.

An der Kita Entdeckerland sind noch keine Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (Tempolimit auf 30 km/h und „Berliner Kissen“) umgesetzt. Heiko Hawel schien über das von der Stadtverwaltung bereits zugesagte Vorhaben nicht informiert gewesen zu sein. Wenn bis zum 04.06.08 nichts geschehen ist, verleiht der Ortsbeirat dem Thema schriftlich Nachdruck.

Wegen dem Öffnungswunsch der städtischen Kita-Spielplätze an Wochenenden für die Allgemeinheit wurde Frau Schmidt (Zentrales Gebäudemanagement) angeschrieben.

Ein Schreiben an die Stadtverwaltung mit der Forderung nach Anbringen von Tütenspendern für Hundekot neben der Kita Gänseblümchen und entsprechenden Hinweistafeln für Hundebesitzer ist noch unbeantwortet.

Der Baumstubben im Gosewinkler Weg wurde entfernt.

Zum Versetzen des Zaunes am Friesensportplatz zur Verbesserung der Parkplatzsituation gibt es keinen neuen Stand. Bereitschaft dazu wurde seitens der Stadtverwaltung bereits im März signalisiert.

Der Baumstubben auf dem Radweg der Wittenburger Straße an der Aral-Tankstelle wurde noch nicht beseitigt.

Zur Reparatur der Parkplatzzufahrt Lübecker Straße 181/183 liegt dem Ortsbeirat ein Schreiben der Stadtverwaltung vor, in dem entsprechende Arbeiten angekündigt wurden.

Zu TOP 9 Günther Schumann berichtete von der Sitzung der Stadtteilkonferenz. Dort äußerte sich Jürgen Wörenkemper (Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“ e.V.) negativ zum Engagement der Stadt bezüglich der Unterstützung der Vereine. Dieser Kritik hätten sich mehrere Vertreter der Stadtteilkonferenz angeschlossen. Der Ortsbeirat bittet den Sachverhalt zu differenzieren und direkt an die Stadtvertretung und Stadtverwaltung zu kanalisieren. Roberto Koschmidder führt dazu ein Telefonat mit Jürgen Wörenkemper.

Weiterhin wurde auf der Stadtteilkonferenz beschlossen, den jährlich verliehenen Preis für den schönsten Vorgarten der Weststadt nicht „Buga-Preis“ zu nennen, weil durch die Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH keine Unterstützung dafür gewährt wird.

Das Gelände um den Lidl-Markt befindet sich in einem schlechten Pflegezustand.

Ein durch Brand zerstörter Container für Leichtverpackungen in der Richard-Wagner-Straße muss ersetzt werden. Der noch verbliebene eine Container reicht für die Entsorgung dieser Abfallfraktion beim jetzigen Entleerungsturnus nicht aus.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 25.05.08